

Medienquelle	Print	Autor	-	AÄW	3.452,02
Auflage	27.474	Verbreitung	28.250	Seitenstart	21
Auch erschienen in	Westdeutsche Zeitung Mettmann-Ost				



Im Europäischen Gartennetzwerk sind fünf Anlagen vertreten - und der Nordpark könnte bald folgen

Wuppertals grüne Park-Perlen

Von Friedemann Bräuer

Stadtteile. Als Dirk Fischer vom Förderverein Historische Parkanlagen vor zehn Jahren einen Gartenführer vom **Landschaftsverband Rheinland** durchblätterte, da dachte er nur: „Mit der Qualität der dort genannten Gärten kann Wuppertal mindestens mithalten“, und wies in einem Telefonat beim Verband auf Wuppertals Parkschönheiten hin. Roswitha Arnold, stellvertretende Vorsitzende des Europäischen Gartennetzwerks, folgte seiner Einladung, und nach einem Treffen am Bismarckturm auf der Hardt, konnte sich Arnold vom Wahrheitsgehalt der Fischerschen Thesen überzeugen.

„Sie haben Recht“, hieß es, und nach Gesprächen mit den Fachabteilungen der Stadt wurde 2013 der Antrag gestellt, die Hardt ins Europäische Gartennetzwerk (EGHN – European Garden Heritage Network) zu übernehmen. Die von Fischer aufgebauten guten Kontakte führten dann dazu, dass auch der Grüne Zoo, der Skulpturenpark Waldfrieden und die Barmer Anlagen eingegliedert wurden. Der Adolf-Vorwerk-Park, dieses Kleinod unterhalb des Toelleturms mit seinen wertvollen Rhododendron-Beständen, wird dank der vorzüglichen Arbeit des zuständigen Gärtners Martin Röder laut Mitteilung der Stadt im Oktober durch Übergabe der ent-



Dirk Fischer auf der Hardt, seinem „Lieblingspark“.

Foto: Anna Schwartz

sprechenden Urkunde in die gärtnerische Champions League aufgenommen.

Und nun hat auch der Barmer Nordpark nach zahlreichen Verbesserungen wie dem Bau der sechs Meter hohen Aussichtsplattform „Skywalk“ mit dem phänomenalen Blick über die Stadt und dem großartigen Mehrgenerationen-Parcours beste Aussichten, demnächst auch zur europäischen Crème de la Crème zu gehören. „Der Nordpark hat durchaus das Potenzial für eine Aufnahme in das EGHN“, findet auch Annette Berendes, die Leiterin des städtischen Ressorts „Grünflächen und Forsten“, weiß aber: „Das entscheidet eine Bewertungskommission vom EGHN.“

„Dann wäre Wuppertal mit sechs Gärten unter den rund

200 Einrichtungen im EGHN vertreten“, hofft Dirk Fischer, der es sich zur Herzensangelegenheit gemacht hat, seiner Heimatstadt auf diesem Gebiet europäische Geltung zu verschaffen. „Diese 200 Gärten erstrecken sich von Russland bis Spanien, von Italien bis nach Großbritannien und sind mehrheitlich in 13 regionalen Gartenrouten organisiert und fünf verschiedenen Themen zugeordnet“, so Fischer, dem Annette Berendes „hervorragende Arbeit“ bescheinigt.

EGHN spielt auch beim Stadtmarketing eine Rolle

Die EGHN-Gärten des Städtedreiecks Wuppertal, Remscheid und Solingen gehören zur regionalen Gartenroute Rheinland und werden in dem 2022 neue

aufgelegten „Gartenführer für Parks und Gärten im Rheinland“ vorgestellt.

„In Zeiten, in denen nahezu jede Stadt mit ihrem Grün wirbt, hat Wuppertal mit seinem starken Auftritt im EGHN schon ein Pfund, mit dem man auch überregional wuchern und mehr Menschen ins Tal und auf Wuppertals grüne Höhen locken könnte“, ist sich Dirk Fischer sicher und wünscht sich, dass auch seitens des Stadtmarketings auf dieses großartige Merkmal hingewiesen wird.

Wie das Stadtmarketing mitteilt, spielt das EGHN beim Wuppertal Marketing regelmäßig eine Rolle, wenn Wuppertals Vorzüge als grüne Großstadt kommuniziert werden. „Das ist für Wuppertal von unschätzbarem Wert und macht die Stadt attraktiv und lebenswert“, erklärt der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständige Florian Schmitz. Aber auch, dass sich die Wuppertaler Bürgerschaft dieser außergewöhnlichen „Juwelen“ in ihrer unmittelbaren und leicht erreichbaren Umgebung bewusst wird und sie zur Naherholung nutzt.

„Die Hardt wurde schon 1807 angelegt und ist als ältester Bürgerpark auf Initiative der Elberfelder Bürger entstanden“, sagt Dirk Fischer über seinen Lieblingspark, zu dem seit 1890 der Botanische Schulgarten, später der Botanische Garten gehört. „Hier bin ich, so oft es geht.“

@ EGHN@eu